

Pressemitteilung

Richtig lüften im Winter

Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH empfiehlt

Dresden, 9. Dezember 2009. Das richtige Lüften in der kalten Jahreszeit sorgt für ein gesundes Raumklima, begrenzt Energieverluste und spart überdies Geld. Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH rät daher:

Für Räume, in denen sich Personen aufhalten, muss aus hygienischen Gründen ein Mindestluftwechsel stattfinden. Dieser richtet sich u. a. nach Anzahl und den Aktivitäten der Personen. Nutzen Sie den Raum häufig, steigt die Belastung der Luft mit Kohlendioxid (CO₂) und Wasserdampf. Selbst beim Schlafen werden pro Stunde und Person ca. 15 Liter CO₂ und 30 g Wasserdampf an die Raumluft abgegeben. Beim Kochen, der Körperpflege oder beim Putzen entstehen Feuchte- und Geruchsbelastungen, selbst Gießwasser für Grünpflanzen wird zeitversetzt nahezu vollständig wieder an die Luft abgegeben.

Spätestens mit Beginn der Heizperiode sollte die Kippvorrichtung am Fenster tabu sein. Lüften Sie Ihre Wohnung am besten mehrmals täglich kurz – mit völlig geöffnetem Fenster. Die Heizung ist dabei abzudrehen oder auf Frostschutz zu stellen. Am effektivsten wird gelüftet, wenn Fenster mit unterschiedlicher Ausrichtung geöffnet werden können, so dass eine Querlüftung möglich wird. Haben Sie nur ein Fenster im Raum, bietet sich der Luftaustausch mit Verbund über Flur und einem gegenüberliegenden Raum an.

Prinzipiell gilt, je kürzer und effektiver der Zeitraum für den Luftwechsel gehalten werden kann, desto geringer ist der Wärmeenergieverlust. Bei Wind genügen durch größeren Druckunterschied zwischen An- und Abströmseite kürzere Lüftungszeiten. Bei sehr tiefen Außentemperaturen ist der Feuchtegehalt der nachströmenden Außenluft deutlich geringer, so dass Lüftungszeiten zur Reduzierung der Raumluftfeuchte, als eines der wichtigsten Kriterien, verkürzt werden können.

Häufig genutzte Räume müssen mindestens 3- bis 5-mal täglich gelüftet werden. Für selten genutzte, nicht höher belastete Räume, genügt ein 1- bis 2-maliger Luftwechsel.

Bei kurzzeitigem Lüften wird Wärme nur für das Aufheizen der frischen Luft benötigt, Verluste der gespeicherten Wärmeenergie im Bauwerk können vernachlässigt werden. Zum Beispiel werden in einem Raum von ca. 20 m² beim kompletten Luftaustausch und einer Außentemperatur von 0°C etwa 0,36 Kilowattstunden oder umgerechnet bei Erdgasheizung ca. 2,5 ct benötigt.

Durch die Kippstellung der Fensterflügel erfolgt nur ein sehr geringer Luftaustausch, dafür sind die Wärmeverluste erheblich. Anliegende Fenstergewände und Stürze, welche bei älteren Gebäuden schon bauartbedingt Wärmebrücken darstellen, kühlen infolge länger einströmender Kaltluft stark aus. Kommen diese Bauteile mit wärmerer Raumluft mit hohem Feuchtegehalt in Berührung, ist Auskondensation und damit die Gefahr von Schimmelbildung programmiert.

Bei energieeffizienten Gebäuden (z. B. Passivhaus) wird ein Luftwechsel über die kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung gesichert. Sind für einzelne Bereiche mechanische Abluftanlagen vorhanden, so ist mit angepasster Regelung der Mindestluftwechsel gewährleistet.

Eine Hilfe zur Kontrolle und Vorbeugung von Feuchteschäden im Bad und in der Küche können Hygrometer sein. Sie zeigen die relative Luftfeuchtigkeit an. Geräte, die Temperatur- und die relativer Feuchte messen, sind im Handel ab 12 Euro erhältlich.

Ihre Fragen zum Thema „Lüften im Winter“ beantworten Ihnen gerne die Berater der Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH telefonisch unter 0351 4910 - 3179. Die Leitung ist montags bis donnerstags in der Zeit von 8.30 bis 17.30 Uhr geschaltet, freitags nur bis 15.00 Uhr. Nutzen Sie auch unsere Energiespartipps auf der Internetseite www.saena.de.

Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH ist ein vom Freistaat Sachsen und der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – gegründetes unabhängiges Kompetenz- und Beratungszentrum.

Pressekontakt:

Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH
Christine Jany
Telefon: 0351 4910-3165
Fax: 0351 4910 -3155